

# Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe Dezember 2017- Februar 2018



Foto: M. Schmidt

**Rendezvous mit einem Engel -  
Weihnachten in Eisdorf macht es möglich**

**Schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und  
alles Gute für das nächste Jahr!**

## Geistliches Wort: Gewalt zur Weihnacht



Foto: W. Teicke

ist Zentrum unseres Glaubens: Wo man ein Neugeborenes sieht, „ertappt man Gott auf frischer Tat“. Hier zerballert! Die weihnachtliche Krippenszene löst Sehnsucht nach Harmonie und Friedensbeginn aus. Wird sie zerstört, tut es weh.

Weihnachten und das rabiate Weh der Welt. Viele Menschen und Kirche versuchen, diese Spannung auszuhalten. So wird Heiligabend die Kollekte nicht für die Orgel, das Gestühl, die eigene Gemeinde eingesammelt. Sondern für BROT FÜR DIE WELT. Menschen geben ab, um Gewalt zu lindern, die unschuldigem Leben angetan wird. Gewalt wird

Die Weihnachtspost kam Wochen später zerfleddert durch die Kriminalpolizei zurück. Ein China-Böller hatte im Briefkasten erhebliche Zerstörung angerichtet. Ausgerechnet das Jesuskind ist durch die Wucht der Explosion aus dem erbaulichen Weihnachtsmotiv rausgehauen worden. So geschehen bei Freunden bei Hannover...

Die hat das mitten ins Herz getroffen. Ein Symbol sinnloser, gewalttätiger Zerstörung von Leben, was unschuldig und unbelastet auf die Welt kommt. Es

nicht allein durch Tötlichkeiten ausgeübt. Auch durch Unterlassung.

Das ist sicher nicht die ganze Weihnachtswahrheit. Aber ein Teil davon!

Ihr

Wolfgang Teicke

Wolfgang Teicke, Pastor

## Es lohnt sich! Werden Sie Kirchenvorsteher(in)!

- „Neue Freunde gefunden.“
- „Eine gute Gemeinschaft erlebt.“
- „Mehr Anerkennung im Dorf.“
- „Viele gute Gespräche gehabt.“
- „Das gute Gefühl, etwas fürs Dorf getan zu haben.“
- „Eigene Ideen verwirklichen können.“

So oder so ähnlich haben sich Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus unserem Kirchenkreis auf die Frage nach dem persönlichen Gewinn der Kirchenvorstandszeit geäußert.

Die Zeit im Kirchenvorstand ist eine lohnende Zeit, auch ganz persönlich. Natürlich ist es gut, die Dinge realistisch zu sehen. Es geschieht wahrscheinlich nicht bei allen alles gleichzeitig. Aber das muss ja auch nicht sein, damit es sich lohnt. Und die Verhältnisse vor Ort unterscheiden sich ja auch nicht unwesentlich. Natürlich hat man es manchmal auch mit schwierigen Entscheidungen zu tun. Aber auch „eine Herausforderung bewältigen zu können“ ist eine positive persönliche Erfahrung. Natürlich findet man auch nicht für jede Idee (gleich) eine Mehrheit. Aber das gehört zu jedem demokratischen Gremium.

Es lohnt sich auf jeden Fall. Erst seit dem 19. Jahrhundert gibt es Kirchenvorstände. Vorher hatte die Kirchengemeinde in kirchlichen Dingen kein Mitspracherecht. Das wünscht sich niemand zurück. Es ist gut so, dass die Menschen, die vor Ort leben, auch die Kirchengemeinde prägen. Seit dem 20.

Jahrhundert haben die Möglichkeiten, die Arbeit der Kirchengemeinde mitzubestimmen und zu gestalten, stetig zugenommen. So viele Möglichkeiten dazu wie heute gab es noch nie. Das ist manchmal anstrengend, aber vor allem spannend. Eben lohnend.

Die Möglichkeiten zu ergreifen ist wichtig für eine lebendige Kirchengemeinde. Sie braucht Menschen, die diese Verantwortung auch übernehmen und denen es Freude bereitet, Gemeinde zu gestalten. Das ist eine – wie man heute so sagt – „win-win-Situation“. Die Kirchengemeinde gewinnt und die, die mitgestalten, gewinnen auch.

Und nicht nur die Kirchengemeinde gewinnt. Auch die Bergstadt oder das Dorf gewinnt. Denn eine selbständige und lebendige Kirchengemeinde erhöht auf jeden Fall die Attraktivität von Dorf oder Bergstadt.

Es lohnt sich. Und deshalb bitte ich Sie ganz herzlich, darüber nachzudenken, ob nicht auch Sie für das Amt einer Kirchenvorsteherin / eines Kirchenvorstehers kandidieren möchten. Wir würden uns freuen. Und andere sicherlich auch.



Ihr  
Superintendent  
Volkmar Keil

## Kirchenvorstand - „Ja mit mir“

### Ein Grund, sich für die Kirche zu engagieren:

Menschen suchen Zuspruch, Ermutigung, Stärkung. Die Kirche sagt im Auftrag Gottes sein „Fürchtet euch nicht“ weiter. Sie bietet Menschen in allen Zeiten ihres Lebens Begleitung an und spricht ihnen insbesondere im Abendmahl, in der Taufe, der Konfirmation, der Trauung und der Bestattung den Segen Gottes zu.

Es stehen Wahlen an, nämlich Kirchenvorstands-Wahlen am 11. März 2018. Das Unbekannte...Nein, danke!!

Aber was ist überhaupt ein Kirchenvorstand und wozu ist er da?

Er besteht aus gewählten Mitgliedern der Kirchengemeinde. Diese Personen vertreten die Meinung und Interessen der Kirchengemeinde. (Der Kirchenvorstand als Sprachrohr wird hier selten von der Gemeinde in Anspruch genommen .)

### Ein Grund, sich für die Kirche zu engagieren:

Menschen sind vielfach rund um die Uhr gefordert. Die Kirche hält am Sonntag als Tag der Arbeitsruhe fest. Gottesdienste sind eine im wahrsten Sinne des Wortes heilsame Unterbrechung des Alltags, eine Atempause, in der Menschen Kraft schöpfen.

Die Aufgaben sind bei uns in Eisdorf/Willensen nach Interesse oder besonderer Begabung unter den Kirchenvor-

stands-Mitgliedern aufgeteilt, z.B. Gottesdienste, Kinderkirche, Forst, Kindergarten, Gemeindebrief. Außerdem übernimmt der Kirchenvorstand, kurz KV genannt, einige Aufgaben im Gottesdienst und kümmert sich um die Mitgestaltung von Veranstaltungen und verschiedenen Anlässen.

Welche sind das? Ca. 2 x im Jahr Samstags-Frühstück mit Vortrag, alle 2 Jahre Weltgebetstag, Konfirmation, Ostern und Osterfrühstück, Himmel-fahrt, Erntedankfest, Jubelkonfirmation, Weihnachtsmarkt, Krippenspiel, Adventszeit ...

### Ein Grund, sich für die Kirche zu engagieren:

Menschen sorgen sich um die Zukunft. Für sich selber, für ihre Kinder, für die ganze Welt. Die Kirche kümmert sich insbesondere auch um Kinder und Jugendliche. Sie engagiert sich für aufmerksames und solidarisches Umgehen miteinander und übernimmt Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.

**Wie kommt man zum Kirchenvorstand? Ganz einfach mit den drei berühmten Worten: Ja, ich will!**

So einfach ist es allerdings doch nicht. „Kirche, nein danke.“ Das ist die häufigste Antwort, die man als KV bekommt. Wenn man aber auf die Frage „Was kommt denn da auf mich zu?“ die Aufgaben und den Aufwand erklärt, denkt sich der eine oder andere: „Oh, mehr nicht? Na gut, da könnte ich mir ein Mitwirken vorstellen.“



Dietmar Eisler hat trotz seiner Tätigkeit im Kirchenvorstand auch Zeit für andere Arbeiten ... 😊 (Foto: D. Eisler)

### **Dietmar Eisler: So ging's mir**

Hier ist meine Geschichte: Als ich vor einigen Jahren mein Bad renovierte, war ich mehrere Wochen zu Hause. Eine Frau vom damaligen KV kam und fragte mich, ob ich im Kirchenvorstand mitwirken würde? Ich antwortete: „Ich habe doch mit sowas nichts im Sinn.“ Sie erklärte mir die Aufgaben: 1 x Gottesdienst und 1 x Sitzung im Monat. „Das muss ich mir nochmal überlegen.“

#### **Ein Grund, sich für die Kirche zu engagieren:**

Menschen sind auch nur Menschen. Die Kirche richtet Menschen auf, die nicht mehr weiter wissen. Sie weist hin auf Gott, der vergibt. Sie ermutigt zu einem Neuanfang und verkündet die Hoffnung auf die kommende Welt Gottes.

Gespräch beendet. Sie ging und ich konnte weiterarbeiten. Am nächsten

Tag kam sie wieder. „Na, haste dir das überlegt?“ Nein, ich hatte mir das noch nicht überlegen können, keine Zeit. Wieder Ruhe, sie kam aber immer wieder und war sehr hartnäckig. Also informierte ich mich ein wenig. Aus der Geschichte wusste ich, dass das eine ehrenvolle Aufgabe war, da kam nicht jeder rein. Und dann ich?

Nach einigen Tagen Diskussionen stimmte ich dann zu. Von da an hatte ich Ruhe vor ihr...

Die erste Sitzung war für mich etwas ungewohnt, etwas Neues. Im Laufe der Zeit lernte ich die anderen „Kollegen“ kennen. Och Mensch, das waren Menschen wie du und ich.

**Wer etwas Freizeit übrig und Ideen hat und die Zukunft in der Kirche mitgestalten möchte – dazu gehört neben den schon genannten Aufgaben auch die Vermögensverwaltung der Kirche (Kirchenforst, Gebäude) sowie die Mitbestimmung bei der Auswahl des nächsten Pastors - darf gerne zu einem KV-Mitglied gehen und die berühmten Worte sagen „Ja, ich will!“**

Dietmar Eisler

## Aus dem Kirchenvorstand (KV)

### Kita St. Georg

Einmal jährlich nimmt der KV den Bericht aus dem Kindergarten entgegen. Team und Förderverein des Kindergartens haben im letzten Jahr großes geleistet. Personelle Wechsel wegen Schwangerschaft wurden aufgefangen.

Die Auszeichnung als Bewegungskindergarten ist einem vereinten Engagement zu verdanken. Das Gütesiegel des Landkreises wurde wieder vergeben. Neu sind die Kinderbibelwochen, bei der die zweite zum Thema Martin Luther abschloss. Auf dem Weg zur erweiterten Öffnungszeit erfuhr die Kita viel Unterstützung von DoLeWo und anderen Verbänden. Stellvertretend für das Team nahm Leiterin Andrea Stewers-Schubert den Dank des KV entgegen. Für nötige Umbaumaßnahmen wird auch aus kirchlichen Mitteln eine fünfstellige Summe zur Verfügung gestellt.

Die Einrichtung freut sich über den neuen Hausmeister Rainer Herr aus Willensen.

Als Vertreterin für Monika Klapproth im Trägerverband wurde Franziska Koch gewählt.

### Neue Nachbarschaft

Die Nähe zur neueröffneten Pizzeria macht auch der Jugend im Kirchenhaus Freude. Gleich zu Beginn hatte „Don Camillo“ ein Pizza-Brot für den Altar zu Erntedank gespendet.

### Grillen mit Nachbargemeinde

Die Kirchengemeinden Nienstedt/Förste und Eisdorf/Willensen sind durch ein Pfarramt verbunden. Auf Initiative der beiden Vorsitzenden Dietmar Eisler und Vera Fröhlich wurde zu Grillgut und Gebräutem eingeladen. Die stimmunghebende Veranstaltung dauerte nach Gottesdienstschluss bis in den frühen Abend. Entstandene Fotos sind nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

### Weitere Bewerbung für das Lektorenamt

Tobias Armbrecht hat sich für einen der nächsten Lektorenkurse angemeldet. Bereits jetzt gestaltet er Gottesdienste mit und führt kleine Andachten auf dem Friedhof durch. Pastor Teicke: „Dadurch kann das örtliche Angebot aufrecht erhalten werden.“ Der KV unterstützt seine Qualifizierung.

**1.000 €** erliefen die Eisdorfer Hexenjäger für die notwendigen Umbauten der Kita. „Einfach spitze, dass Ihr da seid“ sangen ihnen die Kinder vor dem Laternenumzug.



Foto: K. Koch

### KV-Wahl: Kandidaten

Nachdenklichkeit im Kirchenvorstand. Über 30 Leute wurden auf die Bereitschaft angesprochen, für das Kirchenvorsteheramt zu kandidieren. Bislang gibt es eine Zusage, über die sich der Kirchenvorstand sehr freut. Der Fehler liegt natürlich im System: Gefragt werden oft die Menschen, die sich an anderer Stelle engagieren. Andere trauen es sich nicht zu. Der KV macht Mut, sich zu informieren. Er weiß, dass Anforderungen und Erwartungen angepasst werden müssen an das, was mögliche Interessenten mitbringen. Auch wer bislang wenig Zugang zur Kirche hat, ist eingeladen. „Schließlich geht es um unseren Ort. Um die Kultur, wie wir miteinander umgehen, was wir ausstrahlen“. Erfreulich ist die Anzahl derer, die bereit waren, „zu helfen, wenn etwas anfällt“.

Vor sechs Jahren war die Anzahl der KV-Mitglieder von 7 auf 8 erhöht worden, um die gleiche Anzahl wie die verbundene Gemeinde Nienstedt/Förste zu haben. Der Kirchenvorstand muss jetzt überlegen, ob er diese Anzahl wieder senkt. Das schwächt.

### Kirchenvorsteher dürfen nicht „draufzahlen“

Dass der Kirchenvorstand eine längst vergessene Waldarbeiterhütte abräumt oder ein Schaden an einem privatem Anhänger entsteht, veranlasste Pastor Teicke zur Mahnung, dass solche Kosten aus der Kirchenkasse zu erstatten seien. Allerdings sind – wie sich herausstellte – den Betroffenen durch „Eisdorfer Schläue und Beziehungen“ keine Ausgaben entstanden.

### Was wären die Folgen, wenn sich am 11. März 2018 niemand zur Kirchenvorstands-Wahl stellt?

#### Ein Beispiel-Szenario:

- „Zwangs-Verwaltung“ der Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen durch einen auswärtigen Kirchenvorstand?
- Keine besonderen Gottesdienste mehr, in denen der KV mitwirkt. Z.B. Konfirmation oder Weihnachten für alle in Nienstedt?
- Keine personelle Unterstützung des kirchlichen Kindergartens mehr?
- Wegfall von besonderen Veranstaltungen?
- Keine Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden mehr möglich - Verkauf?

### Schreibstube mit Luther

Mitglieder des KV beteiligten sich an der von Badenhausen organisierten Schreibstube. Kinder aus der Eisdorfer Schule werden an die Kostbarkeit der Schreib- und Druckschrift an Luthers Welt herangeführt.



Foto: KW. Teicke

### Silberne Konfirmation

Wegen Verhinderung von Interessierten gab es keine Silberne Feier des Konfirmationsjahrganges 1992. Die soll nun am 6. Mai nachgeholt werden, gemeinsam mit dem Jahrgang 1993. Ehemalige Konfirmanden – das sind in der Regel 39 und 40jährige – werden gebeten, sich im Pfarrbüro zu melden.

### Weitere Jubel-Konfirmationen

Wer ist 1957/58 (diamantenes Jubiläum), wer 1952/53 (eisernes), wer ist 1947/48 konfirmiert worden? Bitte im Pfarrbüro melden, damit Listen überarbeitet werden können.

Die Feier ist für das Wochenende am 29./30. September 2018 geplant.

### Kein „Weihnachtsmarkt“ mehr?

Auch im Kirchenvorstand ist man nicht einer Meinung. Aber es dürfte feststehen: Es ist eher die Ausnahme, dass eine Kirchengemeinde einen „Weihnachtsmarkt“ bereits am 1. Advent ausrichtet. Dazu noch mit einem „Weihnachtsmann“. Der Vorschlag von Pastor Teicke, diese wunderbare Eisdorfer Tradition umzubenennen, wurde vom Kirchenvorstand Anfang des Jahres begrüßt. In der Praxis tut man sich schwer. „Adventsmarkt“ heißt es jetzt auf dem Plakat – das Bild darauf zeigt noch das alte Banner „Weihnachtsmarkt“.

„Der Weihnachtsmann kann locker vom St. Nikolaus ersetzt werden“, so Teicke. Den gab es wirklich, er ist ein christliches Vorbild und hat einen Blick für Menschen gehabt. Vielleicht kann er auch im Gottesdienst auftreten. In der Kirche unterscheidet man schon noch zwischen Weihnachten und Advent. Advent ist die Zeit der Erwartung, Weihnachten die Zeit der Erfüllung. Klingt richtig. Was die Eisdorfer Seele daraus macht, bleibt abzuwarten. So eine gute Tradition umzubenennen fällt schwer. An der Form soll sich nichts ändern. Teicke: „Der Weihnachtsmarkt, pardon, der Markt zu Advent ist eine wunderbare Einrichtung. Menschen kommen zusammen, trotz der Witterung bei Glühwein und Pommes, kaufen Spezereien

und reden miteinander. Was gibt es besseres? Ein Hoch auf alle, die mit ihrem Engagement dieses Angebot schon seit 18 Jahren ermöglichen.“

### Kein Adventskonzert?

Das wollte der KV nicht hinnehmen. Nachdem der Gesangverein Concordia vorläufig seinen Singbetrieb eingestellt hat, der Posaunenchor bei dieser Veranstaltung nicht spielfähig ist, war die Veranstaltung gefährdet. Am 17. Dezember um 18.00 Uhr wird auf jeden Fall eine musikalische Andacht gefeiert – dazu und zum gemeinsamen Abschluss im Kirchenhaus wird herzlich eingeladen.

### Umfrage Kinderkirche ernüchternd

Der KV fragt sich, ob zu Recht in Kinderkirche und Krippenspiel investiert wird. Ein feiner Erfolg einer Umfrage: Der Kindergottesdienst war beide Male danach gut besucht. Und: Beim Krippenspiel gab es auch dank der Verstärkung von Konfirmanden einen Rekordandrang beim ersten Treffen. Dennoch: Pastor Teicke war vom Rücklauf ernüchtert: Von 57 Familien haben sich – trotz freundlicher Erinnerung danach – nur 15 beteiligt. „Gar nicht so schlecht,“ meint z.B. Dorfmoderatorin Annette Altmann. „Die Antwort auf Umfragen ist immer schwach“. Fast alle Rückmeldungen haben bedauert, dass die Kinderkirche weniger Resonanz findet. Sie wird seit langem von Ehrenamtlichen gestaltet. Mehrere Stimmen beklagten, dass die (in der Vergangenheit unregelmäßigen) Termine sie nicht erreichen. Sie schlagen z.B. die Einrichtung einer Whatsapp Gruppe vor. Zunächst soll mit einem Singprojekt ein weiteres Angebot für Kinder gestartet werden.



## „Weihnachtsglaube“

Was ist die Faszination von Weihnachten? Wie deckt sich das mit der christlichen Botschaft aus der Bibel? Was heißt es, ein Weihnachtsschritt zu sein? Was ist mein persönlicher Zugang?

**Einladung zum Gesprächsabend mit Gemeindegliedern aus St. Martin und St. Georg ins Kirchenhaus Eisdorf.**

Termin: 4. Dezember 2017 um 19 Uhr  
Leitung Pastor Wolfgang Teicke

Die ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg Eisdorf/Willensen sucht im Rahmen eines Minijobs zum 1. März 2018 oder später



### eine/n Pfarrsekretär/in

**Ihre Aufgaben:** Sie erledigen verschiedenste Verwaltungstätigkeiten für den Kirchenvorstand und das Pfarramt, kümmern sich um die Kirchenbuchführung, verwalten die Kassenstelle und betreuen die Gemeindefeile.

**Ihr Profil:** Sie sind im Bürobereich ausgebildet und verfügen über entsprechende Erfahrungen und Kenntnisse in MS Office. Sie wohnen in unserer Ortschaft und sind Mitglied einer Kirche. Sie haben Freude am Umgang mit Menschen.

Eine Einarbeitung und Begleitung ist selbstverständlich.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 5 Stunden - z. Zt. verteilt auf Dienstag und Donnerstag, vormittags. Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des TV-L EG 5.

**Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 31.12.2017 an den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Georg, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund / Eisdorf.**

Auskunft erteilt Pfarrsekretärin Silvia Schulz (Tel. 8 26 96 während der Bürozeiten).

## Kleine Gläser für Bethlehem-Licht



Bitte sammeln Sie kleine Gläser und geben diese in der KiTa, im Gottesdienst oder im Pfarramt ab.

Die Kirchengemeinde will die Pfadfinder bei der Verteilung des Bethlehem- Lichtes 2018 unterstützen.

## „Gott näher bringen“ Gespräch mit unserer Lektorin

**Kirstin Henrici ist seit 2012 Lektorin. Während der Zeit ohne Pastor in Eisdorf hat sie maßgeblich zum Erhalt des Gottesdienstes beigetragen und kann nunmehr auf eine Erfahrung von fast 100 Gottesdiensten zurückblicken. Im Wechsel mit Lektor Jens Heim verantwortet sie monatlich einen Gottesdienst. Lektoren tragen ausgearbeitete Lesungen und Predigten vor. Sie gestalten Gottesdienste, segnen und assistieren beim Abendmahl.**

Während ihrer Tätigkeit im Kirchenvorstand in Eisdorf/Willensen hat Kirstin Henrici im Gottesdienst zunächst Lesungen übernommen und beim Abendmahl geholfen. Dadurch kam sie dem „Spirituellem“ näher und wollte mehr wissen. Der damalige Pastor Kertess animierte sie zur Teilnahme an einem Lektorenkurs. Anfängliche Unsicherheiten wurden im Gespräch mit der Familie und Freunden besprochen. Dann fasste sie Mut und meldete sich an. In Pastor Uwe Brinkmann hatte Kirstin Henrici später

einen sehr guten Mentor, wofür sie ihm bis heute sehr dankbar ist.

### Erhellend und bedeutsam

Der Lektorenkurs war ein Gewinn: Kursteilnehmer trafen sich an vier Wochenenden im Michaeliskloster Hildesheim. Man lernte z.B. gemeinsam den Aufbau eines Gottesdienstes, das Erproben liturgischer Elemente, das Einüben ins gottesdienstliche Gebet. Alles dieses war für sie sehr bedeutsam und „erhellend“.

In den gemeinsamen abendlichen Treffen spürte sie, dass sie mit Unsicherheiten nicht allein war: Jeden der Lektoren Anwärter beschäftigte die Frage, ob man wirklich für dieses Ehrenamt bereit ist. Und da war Bange, von der Gemeinde und dem Pastor nicht akzeptiert zu werden.

Am meisten macht ihr Freude, die Menschen Gott näher zu bringen. Die Menschen vielleicht so zu inspirieren, wie auch Gott sie selbst inspiriere. Sie selbst profitiert vom Amt. „Ich bin an

der Aufgabe gewachsen. Ich habe an Selbstbewusstsein gewonnen. Der eigene Glaube hat sich gefestigt.“ Kritik anzunehmen gehört für sie dazu. Im Allgemeinen erlebt sie Wohlwollen und Wärme.

### Tiefe Gedanken der Bibel

Sehr gerne liest sie das Buch Rut. Dieses Buch im Alten Testament erzählt von einer Frauenfreundschaft. Rut, eine jüdische Frau und kinderlose Witwe verbindet sich mit ihrer Schwiegermutter Naomi



Foto: W. Teicke

aus der Nachbarkultur. Aus der Szene der bekannte Satz: „Wo du hingehst, da will auch ich hingehen.“ Sie lässt Altes hinter sich, um Neues aufzubauen, in einem fremden Land. Aber auch in einer veränderten Beziehung zu Gott. Hier werden komplizierte zwischenmenschliche Beziehungen gelöst und neue Gotteserfahrungen gewonnen. Am Ende steht ein großer Nachkomme: König David – und wenn man so will, auch Jesus.

Sie freut sich, dass sie nicht allein ist. „Mein Mit-Lektor Jens Heim übernahm während meiner Krankheit die Gottesdienste. Wir haben uns auf Anhieb sehr gut verstanden und arbeiten jetzt zusammen. Wir tauschen uns aus und führen auch gemeinsam Gottesdienste. Ich finde unsere Zusammenarbeit sehr bereichernd.“

Jens Heim wird im nächsten Gemeindebrief vorgestellt.

## Berührt: Rückmeldung einer Täuflings-Mutter nach einer Tauffeier

„Irgendwann während des Gottesdienstes (ich weiß nicht, ob während eines Liedes, Gebetes...) dachte ich, dass ich noch nie so glücklich war wie in genau diesem Moment.“



Foto: S. Schimpfhauser

## Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

☺ **ZUM SCHMUNZELN** ☺: Auf meinen Geschäftsreisen war ich einige Male auch in Ostfriesland, so auch einmal eine Woche vor Weihnachten. Ich wunderte mich. Die Menschen klettern durchs Fenster ins Haus. Sie kamen auch aus dem Fenster wieder heraus. Nicht nur bei einem Haus, nein in der ganzen Straße. Was ist das? „Wir können doch nicht anders,“ so ein Fensteraussteiger „Weihnachten steht doch vor der Tür.“ (erzählt von Friedel Isermann)

## Dezember 2017

03.12.2017 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst am 1. Advent</b> in Eisdorf anschließend Adventsmarkt	Pastor Teicke
10.12.2017 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst am 2. Advent</b> in Eisdorf	Lektorin Henrici
17.12.2017 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst am 3. Advent</b> in Willensen	Pastor Teicke
17.12.2017 18.00 Uhr	<b>Musikalische Andacht am 3. Advent</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
<b>24. Dezember 2017 - Heiligabend</b>		
15.30 Uhr	<b>Krippenspiel</b> in Eisdorf	Krippenspiel- Team
16.00 Uhr	<b>Christvesper</b> in Willensen	Pastor Teicke
17.00 Uhr	<b>Christvesper</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
22.00 Uhr	<b>Christmette</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
<b>26. Dezember 2017 - 2. Weihnachtstag</b>		
18.00 Uhr	<b>Krippenspiel</b> in Eisdorf	Krippenspiel- Team
<b>31. Dezember 2017 - Silvester</b>		
17.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Altjahrsabend</b> in Eisdorf	Pastor Teicke

## Getauft wurde

	██████████	
	████████████████████	
██████████		██████████
████████████████████		████████████████████
	██████████	
██████████		██████████
████████████████████		████████████████████



## Januar 2018

01.01.2018 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Neujahrstag</b> Einladung nach Nienstedt	Pastor Teicke
07.01.2018 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Willensen	Lektorin Henrici
14.01.2018 10.00 Uhr	<b>Andacht vor dem Neujahrs-Empfang</b> „Bürger-Picknick“ in Eisdorf im KuSZ	Pastor Teicke
21.01.2018 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
28.01.2018 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf - mit Kinderchor -	Pastor Teicke

## Februar 2018

04.02.2018 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Willensen anschließend Dorfempfang Willensen	Pastor Teicke
04.02.2018 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst „Lichtmess“</b> Einladung nach Nienstedt	Lektor Heim
11.02.2018 09.30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf	Pastor Teicke
18.02.2018 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Willensen	Lektor Heim
25.02.2018 11.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in Eisdorf anschl. Mitarbeiterempfang und Vorstellung der KV-Kandidaten	Pastor Teicke

---

## Wir haben Abschied genommen



## Einladungen und Veranstaltungen

### Veränderung zu Heiligabend bewährt

Wie im vergangenen Jahr wird es einen Heiligabendgottesdienst um 16.00 Uhr in Willensen und einen Spätgottesdienst in Eisdorf um 22.00 Uhr geben. Vielleicht zaubern zum Abend ein paar Geister wieder einen Glühweinstand für den Nachklang vor die Kirche.

### NEU - Kinderchorprojekt

Kinder von 6 bis 14 Jahren sind zum gemeinsamen Singen eingeladen. Unter fachkundiger Leitung einer Musikpädagogin wird in der „Schnupperphase“ zunächst mit drei Proben ein Auftritt im Gottesdienst 28. Januar 2018 eingeübt. Erster Übungstermin: Freitag, 12. Januar 2018, um 15 Uhr im Kirchenhaus.

Dank des Fördervereins „Kirche bleibt im Dorf“ ist die Teilnahme kostenlos. Ansprechpartnerin und Begleitung für das Projekt ist

Kerstin Wilk  
Tel. 5054035 oder  
ke.wilk@t-online.de

### Das Miteinander beleben

Die drei Dorfmoderatoren Annette Altmann, Petra Pinnecke und Jürgen Zuchowski laden alle Bürger und Bürgerinnen zu einem „Neujahrspicknick 2018“ ein. Dieses beginnt wie auch bei früheren Neujahrsempfängen mit einer Andacht, einem Rückblick auf das Dorfgeschehen 2017 und würdigt Sportler und verdiente Bürger. Unaufwendig soll es sein. Ein Mitmachbuffet bringt Vielfalt ins Angebot. Jeder, dem es möglich ist, mag eine

Kleinigkeit mitbringen. Das Eisdorfer Jahr soll bunt und mit einem guten Blick füreinander beginnen. Sonntag, 14. Januar 2018, um 10.00 Uhr im KuSZ.

### Lichtmeß in Nienstedt

Ein Gottesdienst mit besonderer Beleuchtung und liebevoller Ausgestaltung ist in Nienstedt in den letzten Jahren gut besucht gewesen: Ein von Lektor Jens Heim u.a. gestalteter Abendgottesdienst am 4. Februar 2018 um 18.00 Uhr.

### Turmfest in Nienstedt

Am 23. Februar 2018 eine Andacht um 18.00 Uhr mit anschließendem Glühwein. Dazu ist auch die Eisdorfer Gemeinde eingeladen.

### „Vorstellung“ der Kandidaten und Mitarbeiterempfang

„Uns kennt man doch“, sagte eine Mitarbeiterin des KV. Aber es ist gute Sitte: Am 25. Februar 2018 Gottesdienst um 11.00 Uhr in Eisdorf mit Bekanntgabe der Kandidaten für die KV-Wahl in Eisdorf/Willensen. Eine Einladung ergeht an die Aktiven der Gemeinde – die Veranstaltung ist öffentlich. Auch mit Essen und Trinken im Anschluss.

### Zum Vormerken

**Weltgebetstag** (Thema Surinam) wird am 2. März 2018 um 19.00 Uhr in Eisdorf gefeiert.

**Die KV-Wahl** findet am 11. März 2018 statt.

## 500 Jahre evangelisch-katholisch Gespräch mit Regina und Thomas Rath

1980 haben sie geheiratet. Regina aus einer erzkatholischen Familie und Thomas, geprägt von typischer Eisdorfer Kirchlichkeit. Für ihn war Kirche mit der Konfirmandenzeit erledigt. Sie blieb eine freundliche Größe im Ort. Kam aber sonst im wirklichen Leben nicht vor. Eines war für den späteren Polizeibeamten im Unterricht interessant: „Die 10 Gebote“ – spürbares Leben. Und es war wie eine Ahnung: „Darauf baut alles auf“. Kirchliche Freizeiten und Jugendarbeit gab es nicht, dafür viel Sport.

Wie verträgt sich das mit einer Tochter aus einer Familie, in der der sonntägliche Kirchgang selbstverständlich war, sich die Fastenzeit im Speiseplan niederschlug, und sich väterliche Strenge mit dem katholischen Weltbild verband? Regina: „Bis ich 18 war, musste immer als erste nach Hause“. Als werdender Schwiegersohn, aber bereits als gute Partie gehandelt, ging Thomas damals schon mal mit in die katholische Kirche. „Diese regelmäßige Ritualisierung hat mir auch Bewunderung abverlangt!“ Er stellte allerdings bald fest: Im Privatleben ging es in der anderen Konfession auch nicht besser oder schlechter zu.

### Konfessionelle Trennung nicht entscheidend

Geheiratet wurde katholisch. Die Verpflichtung, die Kinder im katholischen Glauben zu erziehen, wurde unterschrieben. Thomas: „Obwohl ich lockerer groß wurde: Aus Sicht der Kinder war ich später der Strengere!“ Sohn und Tochter wurden zur

Kommunion geführt. Beide haben Jahre später auf die Firmung verzichtet. Sie fanden Zugang zu kirchlichen Aktivitäten und Krippenspiel in St. Georg. Das war für sie lebendiger und kindgemäßer. Als sich die Tochter später hier evangelisch trauen ließ und der Enkel getauft wurde, war das für die Eltern ein „erhebender Moment“. „Wir haben uns über ihre Entscheidung gefreut, waren vielleicht auch ein bisschen stolz über diese Heimatverbundenheit“. Insofern sind beide glücklich über die Kirche im Ort – nicht nur wegen der Theatergruppe. Sie ist Teil einer guten Erinnerung und Begleitung. Ob katholisch oder evangelisch ist ihnen egal: „Der Himmel und Gott sind wichtiger als die Konfession“



Foto: W. Teicke

## Aus der Kindertagesstätte: „Martin Luther zu Gast im Kindergarten“ - Eine Zeitreise ins Mittelalter

Spannende Kinderbibelwochen erwarteten die Krippen- und Kindergartenkinder aus St. Georg, denn „Martin Luther“ kam zu Besuch in den Kindergarten!

Gemeinsam mit den Kindern aller Gruppen reisten wir mit dem „Zeitzaubertuch“ ins Mittelalter. Hier galt es viel zu entdecken und auch vielen interessanten Fragen auf den Grund zu gehen. Wie lebten die Leute früher? Was trugen sie für Kleidung? Wie bewegten sie sich fort, wenn es noch keine Autos gab? Hatte Martin Luther eine Ehefrau und Kinder? Was ist denn eine Bibel?

In einem Stehgreifspiel mit Pastor Teicke, Monika Klapproth, Gerda Nienstedt und unseren Erzieherinnen

stellten wir den Kindern im KIKIMO (Kinderkirchenmorgen) in einer kurzen Szene sehr anschaulich dar, was Martin Luther in seinem Leben wirklich wichtig war.

Bis zu seinem Geburtstag am 10. November lernten wir Martin noch etwas besser kennen: mit Feder und Tinte schreiben, die Lutherrose malen und unsere "Kindergarten-Thesen" an eine alte Tür heften.

**Auch nach 500 Jahren ist Martin Luthers Sicht auf Kinder, Gott und Jesus wertschätzend und aktuell wie eh und je, indem er sagt: „Wenn du ein Kind siehst, hast du Gott auf frischer Tat ertappt.“**

Reise ins Mittelalter mit dem Zeitzaubertuch



Foto: KiTa



## Weihnachten und Jahreswechsel in der Ferne



Franziska am Königspalast Bangkok (Foto: F. Koch)

Franziska Koch erlebte im letzten Jahr die Festtage während eines Auslandspraktikums in der Ferne:

Weihnachten am anderen Ende der Welt hat mir einmal mehr gezeigt, wie schön doch unsere vorweihnachtliche und weihnachtliche Zeit ist. Gemeinsam mit der Familie den Weihnachtsbaum zu schmücken, einen winterlichen Spaziergang zu machen oder einen Weihnachtsgottesdienst zu besuchen, ist in der Wärme möglich, aber bietet nicht das gleiche Ambiente.

### Es fehlen Atmosphäre ...

Ich verbrachte letztes Jahr meine Weihnachtstage in Thailand. Bei über 30° C saß man am Heiligabend am Strand und genoss die Abkühlung im Meer. Dicke Jacke und Winterschuhe waren fehl am Platz. Von weihnachtlicher Stimmung war ebenfalls weit und breit nichts zu erkennen. Man konnte bunte blinkende Lichterketten ausmachen - dazu Plastik-Tannenbäume, welche natürlich auch in buntem Licht

erstrahlten. Doch von Keksen und Tannenduft oder kalten Temperaturen keine Spur!!

### ... und Menschen.

Den Weihnachtsabend verbrachte ich in einem einheimischen Restaurant, bei dem sogar der Weihnachtsmann zu Besuch kam. Im Hintergrund lief dabei ab und an Weihnachtsmusik. An dieser Stelle fiel mir besonders auf, was es heißt, mit der Familie Weihnachten zu verbringen. Das Gefühl der Geborgenheit und Gemeinschaft blieb aus. Innehalten und zur Ruhe kommen war dort nicht möglich.

Genau dieses Phänomen bestätigte sich auch an Silvester. Silvester in Sydney zu feiern ist ohne Frage etwas ganz besonderes. Das Erlebnis, direkt vor dem Opernhaus das Feuerwerk zu beobachten und auf sich wirken zu lassen, ist einfach unbeschreiblich. Dennoch fehlte das Gefühl der Gemeinschaft und Verbundenheit mit den mir nahestehenden Personen.

### Beschenkt mit Erinnerungen

Insgesamt möchte ich dennoch die Zeit in der Ferne nicht missen. Man hat so viele neue nette Leute kennen gelernt und andere Kulturen und Gewohnheiten erfahren. Diese Erfahrungen und Erlebnisse kann mir nun keiner mehr nehmen und bleiben für ewig in meinen Erinnerungen.

Für mich steht fest: „Home is where your Harz is“ !!

## „Du gewinnst an Selbstvertrauen“ Gespräch zwischen Monika Klapproth und Wolfgang Teicke

Monika Klapproth arbeitet seit 2006 im Kirchenvorstand mit. Sie ist derzeit einzige Vertreterin aus Willensen. Sie sorgt für den Organistendienst der Gemeinde, gestaltet Gottesdienste mit, ist mit anderen verantwortlich für Projekte wie Pilgertag, Gemeinsames Frühstück und Weihnachtsmarkt. Sie arbeitet in der Redaktion des Gemeindebriefes mit und ist vor allem Vertreterin der Kirchengemeinde für die Kindertagesstätte St. Georg.

### Wie bist du in den Kirchenvorstand gekommen?

Als mich eine Kirchenvorsteherin damals fragte, war ich erstaunt. Ich hatte mit Kirche nicht so furchtbar viel zu tun. Allerdings habe ich damals nach einer Aufgabe gesucht und es hat mich gereizt, Verantwortung zu übernehmen.

### Was hat dich gereizt, wenn du noch keine klaren Vorstellungen hattest?

Der Umgang mit Menschen macht mir Spaß. Egal, ob sie alt oder jung sind. Mit Menschen ist es nicht immer ganz einfach. Es gibt auch Differenzen. Aber bis heute habe ich es nicht bereut, in den Kirchenvorstand gegangen zu sein.

### Bringt einem die Mitarbeit selbst etwas?

Unbedingt. Du gewinnst an Selbstbewusstsein. Erst nach der Zeit im Kirchenvorstand, den Lesungen im Gottesdienst, dem Umgang mit Menschen



Foto: W. Teicke

habe ich auch Verantwortung für das DRK in Willensen übernommen.

### Ein besonderes Erlebnis?

Einmal musste ich innerhalb von 24 Stunden einen Gottesdienst übernehmen. Der war zum Glück fertig gearbeitet. Natürlich war ich aufgeregt. Dann aber war es ein unbeschreibliches Gefühl: Die Gemeinde hat mitgezogen, der Organist hat mich unterstützt und der Gottesdienst konnte richtig schön gefeiert werden.

### Du liest die Texte im Gottesdienst so, dass man gut zuhören kann.

Es war schon immer so: Ich lese sehr intensiv, überfliege die Sätze nicht einfach. Ich versuche, mir den Text zu

eigen zu machen. Das spüre ich auch in der Kita. Die Kinder sind beim Zuhören aufmerksam.

### Wie bist du dazu gekommen, für die Kita verantwortlich zu sein?

Wir haben ja im Kirchenvorstand viele aus der Generation der Kindergarten-Eltern angesprochen und lange vergeblich gesucht. Da habe ich gesagt: Ich mache es, wenn es niemand anderes

macht. Dabei ist es geblieben. Es ist übrigens ein wunderbares Gefühl, wenn sich die Kinder bei der Begegnung herzlich freuen und in den Arm nehmen.

### Was wünschst du dir für die Zukunft in unserer Kirche?

Ich finde es wichtig, wenn es weiter genug Gottesdienste gibt, die von Pastoren geleitet werden.

## Wir sind die Jugendgruppe



Foto: S. Schimpfhauser

Seit Juni diesen Jahres gibt es in unserer Kirchengemeinde eine Jugendgruppe.

**Wir treffen uns  
dienstags um 18.30 Uhr  
im Kirchenhaus Eisdorf**

zum Chillen, Musikhören, Quatschen oder ausgewählten Aktivitäten und würden uns auch über **neue Gesichter** freuen - egal ob Du noch Hauptkonfirmand/in oder schon konfirmiert bist.



## Eine saubere Sache Brot für die Welt unterstützt Partner in Vietnam



Der Berater vor der Latrine. Schmutz und Trinkwasser sind nicht überall sauber getrennt.

Der Gang auf die Toilette kann gefährlich sein – nämlich dann, wenn nur eine Latrine auf Stelzen zur Verfügung steht, so wie die hinter Huynh Thi Hues Haus. Etwa zwei Meter über einem Wasserloch steht das kleine „Häuschen“ auf vier dicken Bambusrohren. Eine abenteuerliche Konstruktion. Die Situation änderte sich mit Vo Van Tuan, dem ehrenamtlichen Helfer und Trainer beim Roten Kreuz. Seine Aufgabe ist es, mit den Menschen in einem Dorf im Mekong-Delta über Themen wie Hygiene, Umweltschutz und Mülltrennung zu sprechen. Er informierte Huynh Thi Hue über das

Projekt, das das Rote Kreuz mit Unterstützung von Brot für die Welt durchführt. Gegen einen Eigenbeitrag, der von der finanziellen Situation des Haushalts abhängt, bekommen arme Familien einen Regenwassertank oder eine Latrine.

„Wasser ist ein großes Problem hier“, erklärt Vo Van Tuan. Die Wasserlöcher und das Flusswasser seien unsauber. Trotzdem nutzten es viele Menschen im Dorf als Trinkwasser – aus Mangel an Alternativen. Eine seiner Aufgaben ist es, den Menschen den Zusammenhang zwischen dem dreckigen Wasser und den Krankheiten zu



Mitarbeitenden. Langsam lässt sie Chlorpulver in einen Tonkrug rieseln, der bis zum Rand mit Flusswasser gefüllt ist. Mit einem Stock rührt sie kräftig um.

Zum Kochen und Trinken erhitzt Hue es allerdings nochmal über ihrer Feuerstelle. „Sicher ist sicher“, sagt die Großmutter bestimmt. „Seitdem ich diese Regel beachte, hat mein Enkel keinen Durchfall mehr.“

Die Organisation „Ben Tre Red Cross“ ist Partner von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen!

**Kirchenkreisamt Osterode**  
IBAN: DE76 2635 1015 0004 0239 58

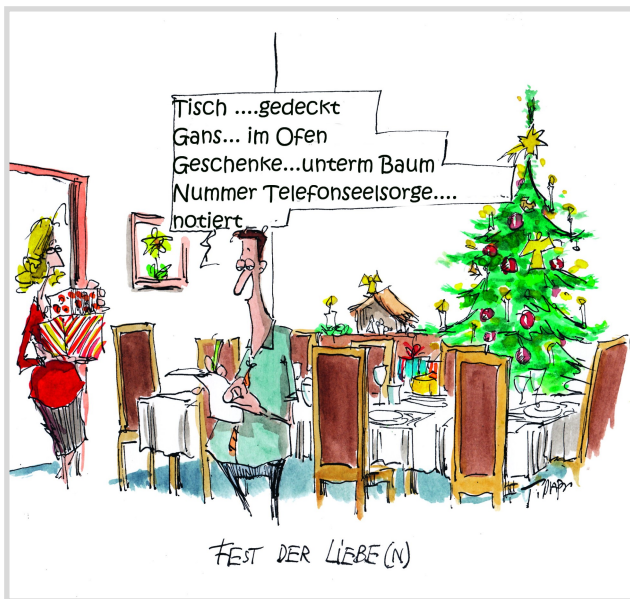
**Verwendungszweck:**  
**Spende Brot f.d.Welt KG Eisdorf**

erklären. Auch Huynh Thi Hue beherzigt die Ratschläge der Rotkreuz-



Sauberes Wasser in der Küche verhindert Krankheiten.

## Machen Sorgen Weihnachtsurlaub?



gerade unter diesem Druck können bereits „kleine“ Probleme oder Sorgen unüberwindbar erscheinen. Die dunkle Jahreszeit und die Zeit des Kerzenlichts machen die Menschen sensibler. Die Angst vor Krankheiten spielt eine große Rolle. Die Menschen leben plötzlich bewusster - fassen „gute“ Vorsätze. Insgesamt gewinne ich diesem inneren Ablauf aber viel Positives ab, denn es ist wichtig, sich immer wieder selbst zu reflektieren - dafür ist diese „ruhigere“ Jahresphase eine gute Gelegenheit.

*Dr. Ulrike Krämer-Schatz,  
praktische Ärztin*

**Wenn man das Wort „Weihnachtssorgen“ im Internet googelt, wird man nicht fündig. „Weihnachtssocken“ werden angeboten. Zu „Weihnachtsfreuden“ hagelt es an Fundstellen bis zur „Weihnachtsfreude für Wellensittiche“. Für den Gemeindebrief haben wir Stimmen gesammelt, die empfindsam und hellhöriger machen können.**

**Chance zur Reflexion:** Sorgen machen nach den Erfahrungen aus unserer Praxis leider keinen Weihnachtsurlaub. Im Gegenteil: „Das Fest der Liebe“ sorgt oftmals für besonders angespannte Situationen. Die Messlatte der Erwartungen hängt höher, Probleme werden in ihrer Intensität oft noch schwerer. Menschen wünschen sich nichts sehnlicher als eine ruhige, besinnliche und sorgenfreie Weihnachtszeit. Aber

**Fade Feiertage:** Da gibt es die Tochter aus München, die nur einmal im Jahr „nach Hause“ kommt. Sie hat ein ungutes Gefühl. Schon letztes Mal hatten die Eltern einen klapprigen Eindruck gemacht. Die Mutter ist überfordert mit der Pflege des Vaters. Ob man mal ein ernstes Wort über Pflegestufe riskiert? Im Allgemeinen kommen Ratschläge wie „sucht euch doch Hilfe“ schlecht an. Sie ruft beim Pastor an. Berät sich über die Hilfen vor Ort. Kommt zu Besuch. Die Eltern freuen sich. Das von ihr gebastelte Transparent ist aufgestellt. Es gibt Rouladen. Sie spricht ihre Sorgen an. Redet eine Spur zu viel. Als sie fährt, ist sie keinen Schritt weitergekommen. Ihre Mutter hat sich nicht verstanden gefühlt. Ihr Vater spricht nicht drüber. Es war nett. Aber wieder eine Chance verтан.

*Wolfgang Teicke, Pastor*

**Weihnachtsebbe:** Viele Menschen, die zu uns in die Beratungsstelle kommen, haben sehr wenig Geld zur Verfügung. Deshalb haben sie gerade vor Weihnachten Sorgen. Sie haben bestimmte Vorstellungen, wie sie das Fest begehen wollen. Dazu gehört in der Regel: etwas Besonderes zum Essen, sich selbst etwas Nettes gönnen, ein Weihnachtsbaum, Geschenke für die Kinder.

Diese Wünsche sprengen häufig das Haushaltsbudget. Manchmal zahlen das Jobcenter und das Sozialamt die Leistungen für Januar schon vor dem 24.12. an ihre Kunden aus. Die freuen sich und nutzen einen Teil des Geldes zur Erfüllung ihrer Wünsche. Dann wird der Januar ein sehr magerer Monat. Dafür ist es zwischen Weihnachten und Silvester sehr ruhig im Diakonischen Werk.

Vielleicht können sich die Menschen doch eine (gedankliche) Pause von ihren Sorgen?!

*Susanne Mende, Kirchenkreis-Sozialarbeiterin im „Harzer Land“*

**Weihnachtswind:** In meiner Praxis erlebe ich zu Weihnachten oft, dass vermehrt das Bedürfnis besteht, sich auszusprechen. Sich Sorgen und Nöte von der Seele zu reden. Vielleicht auch zu manchen Problemen mal eine andere Sicht zu erfahren, um Lösungen zu finden, die man selbst bis dahin nicht sehen konnte. Aber es gilt auch: Die Sorgen, die uns das über Jahr quälen, erfahren zu Weihnachten einen Richtungswechsel. Das ganze Jahr versuchen sie uns von ihrer Wichtigkeit zu überzeugen, und sie haben ja auch viel Erfolg damit. Doch dann, in der Weihnachtszeit weht ein Wind, der es ihnen sehr schwer macht, und es ist sogar schon vorgekommen ist, dass sich die

eine oder andere Sorge dadurch aufgelöst hat.

Der Wind weht nur in der Weihnachtszeit. Er weht ganz sanft, aber unaufhörlich. Er erzählt von Hoffnung, Zuversicht und innerer Stärke. Wenn er uns erreicht, merkt man es daran, dass unwillkürlich ein Lächeln in unser Gesicht tritt, weil wir wieder wissen, was wichtiger ist als alle Sorgen und Nöte, die diese Welt zu bieten hat. In diesem Sinne: Jedem eine starke Brise.

*Sabine Armbrecht,  
praktische Ärztin, Naturheilpraxis*

**Weihnachtsmühen:** Für pflegebedürftigen Senioren ist Weihnachten oft eine große Herausforderung, weil sie Wege auf sich nehmen müssen, um die Zeit mit der Familie zu verbringen. Das ist nicht nur körperlich anstrengend, sondern es bedeutet oftmals, dass sie ihre gewohnten Ruhezeiten (sehr viele Senioren halten ein oder mehrere kleine Schläfchen pro Tag) nicht einhalten können. Andere sind von einem schlechten Gewissen geplagt, weil sie ihre Arbeit nicht mehr beisteuern können, wie es früher mal war.

Wieder andere sitzen, wie an jedem normalen Tag, da und wollen nichts und haben meistens keine Angehörigen mehr, die in der Lage wären sich zu kümmern. Es gibt aber noch die, die sich auf Weihnachten freuen. Sie wissen, dass sie nicht mehr mithelfen müssen und dass es in Ordnung so ist. Sie „klinken sich aus der Familie aus“, wenn sie nicht mehr können und eine Pause brauchen. Aber davon gibt es wenige und alles in allem glaube ich, dass alle erleichtert sind, wenn der ganze Trubel vorbei ist.

*Karina Mahnkopp, Pflegekraft bei der  
Diakonie-Sozialstation in Osterode*



Fleischerei Fachgeschäft

# Albert Dieckhoff

Fleisch- und Wurstwaren nach Hausmacher Art

von Montag bis Freitag

**"Mittagstisch zum Mitnehmen"**

**Wollen Sie eine Party feiern?**

unser **Partyservice** erfüllt Ihre Wünsche

Rufen Sie doch einfach bei uns an, wir beraten Sie gern 05522/81555



Qualität ist für uns das  
A&O



Landfleischerei

Ihr Fachgeschäft für

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung.  
Für Ihre Party, Betriebsfeier oder zu festlichen Anlässen  
steht Ihnen unser beliebter Partyservice zur Verfügung.

Alfred Ohse

37534 Eisdorf, Frankfurter Str. 35

Tel.: 0 55 22 / 8 20 09, Fax: 055 22 / 8 30 73

## Wilhelm Dunker

Bau- und Brennstoffe Landhandel

Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung,  
Tiermähnung, Haushaltswaren, Pflanzenpflege und -schutz

Uferstraße 5

37534 Eisdorf

Tel.: 0 55 22 / 9 91 90

Fax: 0 55 22 / 99 19 19

[www.dunker-baustoffe.de](http://www.dunker-baustoffe.de)

Besuchen Sie unsere Filialexposition Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



## Carolin Pförtner

Praxis  
für  
Physiotherapie  
und Osteopathie

37539 Bad Grund / Eisdorf

Gartenweg 26

Tel. 0 55 22 / 86 96 70

## Massagepraxis

Barbara Kuhlenkamp



Staatlich geprüfte

Masseurin und med. Bademeisterin

Lymphdrainage - Therapeutin

Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf

Tel.: 0 55 22 - 88 40

**STOLLE  
ZUFALL**



**ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GbR**

Handwerk • Handel • Technik

[www.stolleundzufall.de](http://www.stolleundzufall.de)

Schulenburg 8  
37589 Echte

Tel. 0 55 53 / 9 12 80

Fax 0 55 53 / 9 12 81

Harzschützenstr. 19

37534 Eisdorf

Tel. 0 55 22 / 50 65 50

info@stolleundzufall.de

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Hebebühnenvermietung
- Garagentore & Antriebe

- Sicherheitstechnik
- Schlüsselfertigung
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Lüftungsanlagen
- Solaranlagen

Gerd Zufall: (0171) 83 18 67 2 • Detlef Stolle: (0171) 21 74 60 6





**Verwaltung**  
**Bewertung | Vermittlung**

Frankfurter Straße 68 | 37539 Bad Grund (Harz)  
Tel.: 0 55 22 / 50 67 956 | Fax: 0 55 22 / 50 67 958  
[www.altmann-immobilien.eu](http://www.altmann-immobilien.eu)



**katjas haarstudio**

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf  
Telefon (0 55 22) 8 16 55  
[katja.schwittay@buergerpost.net](mailto:katja.schwittay@buergerpost.net)



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Confirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen  
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - [info@villalampe.de](mailto:info@villalampe.de) - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf  
[www.villalampe.de](http://www.villalampe.de)

**siewke** GmbH  
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0  
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48  
eMail: [siewke-gmbH@t-online.de](mailto:siewke-gmbH@t-online.de)  
Internet: [www.siewke.de](http://www.siewke.de)



**GrafenQuelle**  
*herzlich frisch*

37520 Osterode-Förste  
[www.grafenquelle.de](http://www.grafenquelle.de)

**Wollen auch Sie, dass die Kirche  
im Dorf bleibt?**

**Dann werden Sie Mitglied im Verein  
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu  
beitragen.

Infos bei Joachim Jünemann  
Tel. 0 55 22 / 95 12 95



## Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg  
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.  
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Miteinander  
ist einfach.



Sparkasse  
Osterode am Harz



[sparkasse-osterode.de](http://sparkasse-osterode.de)



## gärtner

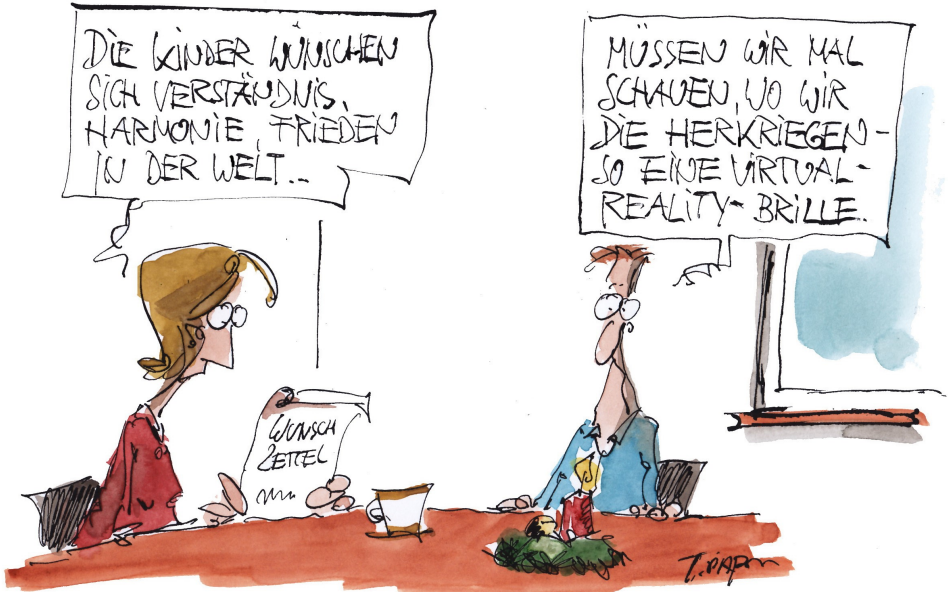
Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Lotto-Annahme
- Auslieferungsservice
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Tchibo-Shop
- Kommissionskauf

## ☺ ZUM SCHMUNZELN ☺



### **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen**

Pastor Wolfgang Teicke  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de  
Homepage: www.kirche-eisdorf.de

### **Pfarrbüro (Silvia Schulz)**

Di 10.00 – 12.00 Uhr  
Do 10.00 – 12.00 Uhr  
Mitteldorf 35, Eisdorf  
Tel. (05522) 82696  
E-Mail: kirche-eisdorf@t-online.de

### **Kirchenvorstand**

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966  
Regina Selzer, **Stellv.Vors.**, Tel. (05522) 81814  
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011  
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639  
Monika Klapproth, Tel. (05522) 8049  
Franziska Koch, Tel. (0151) 41845263  
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250

### **Küsterin in Eisdorf**

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

### **Küsterin in Willensen**

Christa Reinbrecht, Tel. (05522) 8786

### **Forstbeauftragte**

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

### **Posaunenchor**

Peter Dittelbach, Tel. (05522) 84188

### **Ev. Kindertagesstätte St. Georg**

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin  
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 81955

### **Kirche bleibt im Dorf**

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender  
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund  
Tel. (05522) 951295

### **Kirchenkreisamt**

Schloßplatz 3 a, 37520 Osterode  
Tel. (05522) 9019-54 Sekretariat

### **Evangelischer Jugenddienst**

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin  
Marienvorstadt 31  
37520 Osterode  
Tel. (05522) 919689  
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de  
Homepage: www.evjudi.de

### **Besuchsdienst in Eisdorf**

Brigitte Apel  
Christa Aschoff  
Haide Schimpfhauser  
Elke Sinram-Krückeberg  
Ursula Vellmer

### **Besuchsdienst in Willensen**

Else Kügler  
Hannelore Reinbrecht

### **Diakonie Sozialstation**

Tel. (05327) 838811 Zentrale

## **Impressum**

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen  
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**

Redaktion: W. Teicke (verantwortlich), S. Schimpfhauser

Anzeigen-

Verwaltung: (z.Zt.) Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund

Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund

Fotos: Kirchenvorstand (soweit nicht anders gekennzeichnet)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

Der Verein „Die Kirche bleibt im Dorf“ und die  
St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen  
laden ein zum

# 18. EISDORFER ADVENTSMARKT

1. Advent  
2017

Verschiedene  
Anbieter präsen-  
tieren ihre Hand-  
arbeiten.

Eine Märchen-  
tante erzählt den  
Kindern spannen-  
de Geschichten.

Unser Verein  
bietet Kaffee und  
selbstgebackenen  
Kuchen an.

Leckeres vom Grill  
sowie kalte und  
warme Getränke.

3. Dezember 2017  
ab 11.30 Uhr am Kirchenhaus  
Eisdorf  
- vorher um 11.00 Uhr Gottesdienst -



Foto: Lotz

Wir freuen uns auf  
Ihren/Euren Besuch!